

Sonder-Ausgabe.**Achtundfiebzigster**

Dieses Blatt
erscheint in der Regel
jeden Freitag.

**Jahrgang.**

Der vierteljährliche
Abonnementpreis beträgt
2,50 Mark.

Sprottauer Kreisblatt.

Organ für amtliche Bekanntmachungen.

Fernruf Nr. 41 und 70 für das Landratsamt und den Kreisausschuß.
Postfach-Konto der Kreis Kommunal- und Kreissparkasse Sprottau Nr. 2381 Breslau.
Kreissparkasse: Reichsbankgirokonto Sagan.

Stück 61.**Dienstag den 6. Dezember****1921.**

Nr. 1161.

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung.

Bei einem in Persel bei Jakobsdorf Kreis Lüben getöteten Hunde ist Tollwut festgestellt worden.

Zum Schutze gegen die Tollwut wird hiermit auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 — RGBl. S. 519 — mit Ermächtigung des Herrn Regierungs-Präsidenten in Pignitz folgendes bestimmt:

1. Die nachstehenden Ortschaften einschließlich ihrer Gemarkungen, Kolonien, Ausbauten und Vorwerke bilden auf die Dauer von 3 Monaten, vom 1. Dezember 1921 ab gerechnet, einen Sperrbezirk: Krampf Längen, Lauterbach mit Henriettenhütte, Primkenau, Klein-Bläfersdorf, Petersdorf, Karpfweiß, Wolfersdorf, Weißig, Haselbach und Klein-Heinzendorf.

In diesem Sperrbezirk sind sämtliche Hunde, auch während der Nacht, an solchen Orten festzulegen oder sicher einzusperren, die fremden Hunden nicht zugänglich sind. Der Beflegung gleichzuachten ist das Führen der mit einem sicheren Maulkorb versehenen Hunde an der Leine.

Die Benutzung der Hunde zum Ziehen ist unter der Bedingung gestattet, daß sie festangeschirrt, mit einem sicheren Maulkorb versehen und außer der Zeit des Gebrauchs festgelegt werden.

Die Verwendung von **Hirtenhunden** zur Begleitung von Herden, von **Jagdhunden** bei der Jagd und von **Polizeihunden** während ihres Dienstgebrauches ist unter der Bedingung gestattet, daß die Hunde **außer der Zeit des Gebrauchs festgelegt** oder, mit einem sicheren Maulkorb versehen, an der Leine geführt werden.

Die Ausfuhr von Hunden aus dem Sperrbezirk ist **nach vorheriger tierärztlicher Untersuchung** und **örtlicher polizeilicher Genehmigung** während der Ueberführung und an dem Bestimmungsorte ist der **unterwerfen, die für ihn zur Zeit der Ausfuhr am Bestimmungsorte ist entsprechend zu** **Polizeibehörde des Bestimmungsortes** **entsprechend zu**

Als Ausfuhr
von Hunden aus dem o
heiten. Eine solch

übergehende Entfernung
n oder ähnlichen Gelegen-
ng und ohne tierärztl

Untersuchung aber nur unter der Bedingung gestattet, daß die Hunde auch außerhalb des gefährdeten Bezirks mit einem sicheren Maulkorbe versehen sein und an der Leine geführt werden müssen.

3. An den Ausgängen der im Sperrbezirk vorhandenen Bahnhöfe sind Tafeln mit der deutlichen und haltbaren Aufschrift „Hundesperre“ leicht sichtbar anzubringen.

4. Von den Ortspolizeibehörden kann die sofortige Tötung der Hunde, die den vorstehenden Bestimmungen zuwider umherlaufen, angeordnet werden.

5. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden nach §§ 74 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 bestraft.

6. Diese Anordnung tritt sofort in Kraft.

Die in Frage kommenden Ortsbehörden haben für die sofortige ortsübliche Bekanntmachung dieser Anordnung und für strenge Durchführung derselben zu sorgen.

Sprottau, den 5. Dezember 1921.

Der Landrat. Dietrich.